VI.

Erbrechen.

„Multae gentes utpote barbarae aut plebeii homines curantur absque medicis et medicamentis, attamen non sine medicina.“

1) Um, bei Neigung zum Brechen, diese wohlthätige Naturhülfe zu begünstigen, empfiehlt schon Celsus: laues Wasser zu trinken *).

2) Das Meerwasser, dessen Eckel erregender Geschmack von aufgelösten organischen Materien herzurühren scheint **), und auf der Oberfläche stärker als in der Tiefe ist, wird von vielen Küstenbewohnern als Brechmittel benutzt

3) Warmes Wasser, mit Butter oder Olivenöl getrunken, wirkt auf die meisten Menschen Brechen erregend.

4) Auch stark saturirter, dunkelbrauner Kamillenthee befördert das Brechen bei schon vorhandener Uebelkeit.

*) Celsus L. 1. c 3.

**) Bory de St. Vincent voyage dans les quatre principales iles des mers d'Afrique. Paris 1804. T. I. p. 115.

5) Kommt dazu noch der Kitzel im Halse mit einer, in warme Butter getauchten, weichen Federfahne, so fehlt die erwünschte Wirkung selten.

6) Die Alten bedienten sich dazu der Federn des Flamingo (**Phoenicopterus ruber**), die sie bis in den Schlund einbrachten.

7) Zwölf Gran nicht zu alter Wurzeln der Haselwurz (**Asarum europaeum**) erregen, nach Tournefort, Erbrechen wie Ipecacuanha.

8) Narcißwurzel (**Narc. poeticus** und **odorus**), zu 30 bis 40 Gran in Pulver, wurde vormals als Brechmittel benutzt *).

9) Die Wurzeln unserer Euphorbien, **E. Cyparissias, sylvatica etc.**, zu 15 Gran unter lauem Wasser, wirken wie Ipecacuanha.

10) Eben so die Wurzel der **Spiraea trifoliata**. (N. Amerik. V. M.)

11) Die Operation des Erbrechens zu erleichtern, gab Thilenius vorher ein Paar Eßlöffel warmes Oel.

12) Um übermäßiges Erbrechen zu stillen, soll man Leinwand in kaltes Wasser tauchen, etwas ausringen und um den Hals schlagen.

---

*) Oribasii Synopseos L. IX. Venet. 1553. 8. p. 14. — Sereni Samonici de med. praec. salub. vers. 344. „At vomitum radix narcissi pota movebit.“

13) Zerstoßenes Eis theelöffelweise verschlucken.

14) Antiemetische Kräfte hat offenbar das Kochsalz *), daher auch der Instinct, bei Uebelkeit von verdorbenem Magen, zum Genuß gesalzener Speisen auffordert. Die Morgenübelkeit nach übermäßigem Weintrinken wird gehoben durch gesalzene Fische, z. B. Sardellen, durch gesalzenes und geräuchertes Fleisch ꝛc.

15) Nicht völlig ausgegohrnes schäumendes Bier gehört, des kohlensauren Gases wegen, zu den Brechen stillenden und Uebelkeit vertreibenden Mitteln: es wirkt wie **Potio Riveri** **).

16) Gegen das Erbrechen von Gichtmetastase ist recht starker Kaffee ohne Milch von schneller, guter Wirkung ***).

17) Im chronischen Erbrechen, wenn der Magen alles verweigert und wieder ausstößt, hat man eiskaltes Wasser (**aqua glacie refrigerata**) zuweilen mit dem besten Erfolg trinken lassen †).

---

*) Th. Trotter an essay on drunkeness 4. Ed. Lond. 1810. p. 229. „Dr. Cullen in his lectures on dyspepsia, used to say, that he had found it (kitchen salt) prove antiemetic when every thing else failed."

**) Arnemann's Mater. med. 5te Ausg. von L. A. Kraus. S. 99.

***) Rust's Magazin. Bd. 15. 1823. S. 277.

****) Heberden Comment. de morbor. histor. et cura.

18) P. Frank erinnert, daß in manchen asthenischen Fiebern der Magen alles wieder ausstößt, außer süßes Eis (praeter glaciem saccharo conditam) *).

19) Gegen das anhaltende Erbrechen der Schwangern leistet Vanilleeis oft mehr, als alle Arzneimittel. In Wien habe ich auch Kartoffeleis, welches eine Zeit lang dort in der Mode war, in diesem Falle rühmen hören.

20) Das einzige, was andere genießen können, ohne sich darnach zu erbrechen, ist frisch gemolkene Kuhmilch.

21) Wenn im Scirrhus des Magenmundes die Kranken Nichts bei sich behalten können, ertragen sie oft noch rohes Eygelb.

22) Frische Austern hat man im habituellen Erbrechen wirksam gefunden.

23) Gegen das furchtbare Erbrechen, welches die Darmentzündung, bei eingeklemmtem Bruch, begleitet, und zuletzt in Kothbrechen übergeht, empfiehlt der Leibarzt Brandis **) dringend: eiskaltes Wasser reichlich zu trinken, und damit angefeuchtete Compressen auf den Unterleib zu legen. Es half in Fällen, wo schon

---

*) Epitome de cur. hom. morbis L. V. P. II. p. 424.

**) Nova acta soc. med. Havniens. T. 1.

Irrereden, Kälte der Glieder, Schluchzen und hippocratische Gesichtszüge sich eingestellt hatten. Das Erbrechen und die Verstopfung hörte auf, und Wärme kehrte zurück *).

24) Luft-Klystiere, mittelst eines an einer Schweinsblase befestigten Röhrchens, hat man mit dem besten Erfolg in solchen Fällen angewandt; in Zwischenräumen von ¼ bis 1 Stunde 3—4mal wiederholt; wonach die hartnäckigste Verstopfung und das Kothbrechen aufhörte.

25) Warme Bäder, worin der Kranke täglich mehrere Stunden lang sich aufhalten muß, haben sich im chronischen Erbrechen heilsam erzeugt. Eine vornehme Dame brach lange Zeit Alles wieder aus, bis sie bemerkte, daß sie im Bade die genossenen Speisen bei sich behalten konnte. Sie blieb daher täglich 6 bis 8 Stunden im Bade und wurde dadurch völlig hergestellt **).

---

*) Hufeland's Journ. 1820. IV. S. 182.

**) v. Froriep's Notizen aus dem Gebiete der Natur und Heilkunde. Bd. V. 1823. S. 205.
